

LIEBE ELTERN, GEEHRTE INTERESSENTEN,

mit einem kleinen Vorweihnachts-Rundbrief möchten wir das ausklingende Jahr abrunden.

ADVENTSZEIT IM KINDERGARTEN

Die Vorweihnachtszeit im Kindergarten wird traditionell mit dem Adventsgärtlein am Montag nach dem ersten Advent eingeläutet. In diesem Jahr wurde die Adventspirale zum ersten Mal im kleinen Festsaal des neuen Kindergartens aufgebaut. Das Adventsgärtlein gibt ein Bild für die kindliche Biographie: das Suchen eines Lichts auf dem Lebensweg, und mit diesem Licht die Umgebung für alle anderen mit zu erhellen - mehr braucht man dazu nicht zu erklären:

das Adventsgärtlein ist eines der ganz wenigen Feste, welche sich vollkommen selbst erklären. Es ist wunderschön zu sehen, wie jedes Kind seinen Weg durch sein Leben geht. Sehr verschieden, verträumt oder aufgeregt, kommen die Kinder, um ihr Apfel-Licht zu empfangen. Langsam oder schnell gehen sie zur Kerze ins Zentrum. Einige sehen nur das Ziel, andere schauen sich alles staunend an. Wieder andere tragen ihr Licht so andächtig, dass sie das Hinstellen fast vergessen. Wer das Adventsgärtlein erleben durfte, wird es als besinnlichen Moment lange in Erinnerung behalten.



Am 6. Dezember kam der Nikolaus auch in unseren Kindergarten. Nach Sankt Michael und Sankt Martin ist Sankt Nikolaus der letzte der drei Feiertage, die die Kinder auf Weihnachten vorbereiten.

Auch die Krippe, die im Advent auf dem Jahreszeitentisch Platz findet, bereitet die Kinder auf Weihnachten vor. Tag für Tag füllt sich der Tisch mit neuen Dingen und die Kinder dürfen abwechselnd einen neuen Stern dazu hängen. Maria und Josef gehen jeden Tag ein Stück näher zur Krippe, bis sie kurz vor den Weihnachtsferien davor angekommen sind.



Eine weitere schöne Tradition ist es, dass die Kinder gemeinsam das Weihnachtsspiel aufführen, zur eigenen Freude, mit immer neuer Rollen-verteilung.

Die Kinder leben dann die ganze Weihnachtszeit über in diesen Bildern.

In diesem Jahr können die Hirten ihr Nachtlager sogar am echten Feuer aufschlagen (wie auf der nächsten Seite schön zu erkennen ist).

HOLZÖFEN IM KINDERGARTEN

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir unsere Vision, zu Beginn des Winters die geplanten Holzöfen in den drei grossen Gruppen zu installieren, verwirklichen konnten. Wir haben einen kleinen, einfachen Herdofen mit Kochplatte und Sichtfenster gefunden und diesen jeweils in den drei altersgemischten Gruppen installiert. Sogar der Schornsteinfeger war bei der Abnahme von diesem Feuer-Projekt total begeistert. Dank eines grosszügigen Entgegenkommens des Ofenhändlers und durch Spenden der am Neubau beteiligten Firmen Haselmeier Holzbau, MSE-Tec und plus+ Bauplanung konnten die drei Öfen finanziert werden.

Das Feuer

Hörst du, wie die Flammen flüstern,
knicken, knacken, krachen, knistern,
wie das Feuer rauscht und saust,
brodeln, brutzelt, brennt und braust?

Siehst du, wie die Flammen lecken,
züngeln und die Zunge blecken,
wie das Feuer tanzt und zuckt,
trockne Hölzer schlingt und schluckt?

Richst du, wie die Flammen rauchen,
benzlig, brutzig, brandig schmauchen,
wie das Feuer, rot und schwarz,
duftet, schmeckt nach Pech und Harz?



Spürst du, wie die Flammen schwärmen,
Glut aushauchen, wohlig wärmen,
wie das Feuer, flackrig-wild,
dich in warme Wellen hüllt?

Hörst du, wie es leiser knackt?
siehst du, wie es matter flackt?
riechst du, wie der Rauch verzieht?
spürst du, wie die Wärme flieht?

Kleiner wird der Feuersbraus:
Ein letztes knistern, ein feines flüstern,
ein schwaches züngeln,
ein dünnes ringeln,
-aus

James Krüss

Wie bereits früher beschrieben waren es neben ökonomischen und ökologischen in erster Linie pädagogische Argumente, die dieses Projekt so wertvoll machen. Der Umgang mit Feuer ist, besonders für Kinder im Vorschulalter, faszinierend. Feuer hat nährnde und zerstörerische Kraft gleichermaßen. Neben dem „guten“ Feuer soll daher den Kindern natürlich auch spielerisch die möglichen Gefahren und der verantwortungsvolle Umgang mit diesem heissen, unberechenbaren Element vermittelt werden.

Im nächsten Frühjahr wollen wir wieder einen Reisschlag bearbeiten und hoffen, dass sich ein paar helfende Eltern für diese schöne Arbeit im Wald begeistern lassen.

„FREUDE IST DIE EINFACHSTE FORM DER DANKBARKEIT“

Karl Barth

Wir freuen uns über die tolle Unterstützung bei den vielen Aktivitäten und Projekten in diesem Jahr und bedanken uns von ganzem Herzen dafür bei allen Beteiligten. Viel Neues und auch teilweise Unerwartetes ist dadurch möglich geworden und wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr gemeinsam viel bewegen können.

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr